



## Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Sie möchten ...

- Kindern eine vertrauensvolle Bezugsperson sein,
- in einem Beruf mit Zukunft arbeiten,
- Neugierde bei Kindern wecken,
- die Kinder professionell begleiten,
- Expertin oder Experte für Erziehung, Bildung und Betreuung werden,
- Räume für Kinder mitgestalten,
- pädagogisch, pflegerisch und hauswirtschaftlich tätig sein,
- für Kinder Verantwortung übernehmen,
- Lernen und leben mit Kindern,
- eigene Fähigkeiten einbringen,
- Gemeinschaft leben und erleben,
- einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag gestalten,
- richtig gerne in einem Team arbeiten,
- in Kontakt mit Eltern treten,
- Natur für Kinder erlebbar machen
- und vieles mehr?

Dann können Sie in unserer **2-jährigen schulischen Ausbildung** in Theorie und Praxis grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für eine Tätigkeit als pädagogisch ausgebildete Fachkraft in einem sozial-pflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeld erwerben. An die schulische Ausbildung, die mit einer schulischen Abschlussprüfung endet, schließt sich ein 1-jähriges Berufspraktikum an, das mit einer Erziehungspraktischen Prüfung endet.

### **Ausbildungsabschluss:**

Staatlich anerkannte sozialpädagogische Assistentin

Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent



**Voraussetzungen für die Aufnahme in die Berufsfachschule sind:**

1. das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahres, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note befriedigend und im Durchschnitt aller Fächer mindestens 3,0 erreicht sein muss,
2. oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes
3. oder das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder des Berufseinstiegsjahres in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung oder
4. das Abschlusszeugnis der Hauptschule in Verbindung mit einem abgeschlossenen freiwilligen sozialen Jahr oder dem Bundesfreiwilligendienst in einer Kindertageseinrichtung  
  
sowie zusätzlich
5. der Nachweis einer Praktikumeinrichtung für den praktischen Teil der Ausbildung [der Nachweis einer Praxisstelle kann nachgereicht werden].
6. Zusätzlich sind bei ausländischen Bildungsnachweisen für die Ausbildung ausreichende deutsche Sprachkenntnisse sowie eine Zeugnisanerkennung durch das Regierungspräsidium nachzuweisen.

**Lernort Schule:**

Die zweijährige schulische Ausbildung in der Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz und das Berufspraktikum richten sich nach den vom Kultusministerium erlassenen Bildungs- und Lehrplänen sowie der entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Der Unterricht wird demnach vorrangig nach dem Handlungsfeldkonzept erteilt. Um den Schülerinnen und Schülern die Vernetzung theoretischen Wissens mit praktischem Handeln zu erleichtern, werden die für sozialpädagogisches Handeln relevanten Themenbereiche, auch Lernfelder genannt, fächerübergreifend erarbeitet. Religionspädagogik, Deutsch, Gemeinschaftskunde und Englisch werden weiterhin fachspezifisch unterrichtet.

**Fächer:**

Religionslehre/Religionspädagogik, Deutsch, Gemeinschaftskunde und Englisch (Englisch ist kein maßgebendes Fach).

**Handlungs- und Lernfelder:**

Handlungsfelder	Lernfelder
<b>Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und pädagogische Beziehungen zu ihnen entwickeln</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Berufliche Identität entwickeln</li><li>• Pädagogische Beziehungen professionell gestalten</li><li>• Angemessenes Kommunikationsverhalten entwickeln, anwenden und reflektieren</li><li>• Verhalten wahrnehmen und verstehen</li><li>• Entwicklung und Verhalten beobachten und dokumentieren</li><li>• Didaktisch-methodische Handlungskonzepte analysieren und vergleichen</li><li>• Kinder in ihrer Lebenswelt wahrnehmen und Vielfalt verstehen</li><li>• Professionelle Einstellungen zum Beruf und zu den Arbeitsfeldern entwickeln</li></ul>



<b>Entwicklungs- und Bildungsprozesse begleiten I</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen und fördern</li><li>• Sprachliche Bildungsprozesse verstehen und begleiten</li><li>• Literacy-Bildungsprozesse eröffnen und begleiten</li><li>• Kognitive Lern- und Bildungsprozesse verstehen und begleiten</li><li>• Sprachliche Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren</li><li>• Medienpädagogisch handeln</li><li>• Ökologische und naturwissenschaftliche Lern- und Bildungsprozesse eröffnen und begleiten</li><li>• Mathematische Lern- und Bildungsprozesse eröffnen und begleiten</li></ul>
<b>Entwicklungs- und Bildungsprozesse II</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Motorische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen, eröffnen und begleiten</li><li>• Bildnerisch-ästhetische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen, erleben und gestalten</li><li>• Rhythmisch-musikalische Entwicklungs- und Bildungsprozesse verstehen, erleben und begleiten</li></ul>
<b>Gruppen pädagogisch begleiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialpädagogisches Handeln planen, durchführen und reflektieren</li><li>• Spiel als Methode im Entwicklungs-, Erziehungs- und Bildungsprozess einsetzen</li><li>• Gruppenprozesse und -strukturen verstehen</li><li>• Sozialpädagogisches Handeln unter Berücksichtigung heterogener Zielgruppen</li><li>• Konstruktive pädagogische Konfliktbegleitung in Gruppen</li><li>• An Zusammenarbeit und Vernetzung im sozialen Raum mitwirken</li></ul>
<b>Mit Eltern und Bezugspersonen zusammenarbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Familiäre Lebensformen verstehen</li><li>• Mit Eltern und Bezugspersonen zusammenarbeiten</li><li>• Herausfordernde Situationen mit Eltern und Bezugspersonen bewältigen</li><li>• Bildungs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Bezugspersonen kennen</li></ul>
<b>Übergänge mitgestalten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bindungsförderliche Beziehungen fördern und gestalten</li><li>• Übergänge gestalten</li><li>• Mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten</li></ul>
<b>Betreuungsmaßnahmen und Versorgungshandlungen ausführen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beziehungsvolle Pflege gestalten</li><li>• Notfallsituationen erkennen und Hilfe leisten</li><li>• Grundlagen einer vollwertigen Ernährung beschreiben</li><li>• Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Kinder umsetzen</li><li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern</li><li>• Mahlzeiten für und mit Kindern zubereiten</li><li>• Die Entwicklung der Sexualität von Kindern begleiten</li></ul>
<b>Sozialpädagogisches Handeln</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorbereitung der fachpraktischen Aufgaben in den jeweiligen Fächern und Handlungsfeldern</li><li>• Vorbereitende Planung und Organisation der jeweiligen Praxisphasen</li></ul>
<b>Wahlpflichtbereich</b>	<p>z. B. Ästhetische Bildung, Naturpädagogik, Religionspädagogische Praxis, Gitarre, Deutsch für Pädagogische Fachkräfte</p>

Die Bearbeitung der theoretischen Grundlagen erfolgt schrittweise und unterliegt dem Anspruch, durch Praxisnähe und Handlungsorientierung die Ausbildung beruflicher Handlungskompetenz zu unterstützen.



### **Lernort Praxis:**

Für die fachpraktische Ausbildung kommen Einrichtungen in Betracht, die dem Arbeitsgebiet einer Kinderpflegerin/eines Kinderpflegers entsprechen. Geeignete Erprobungsfelder sind in diesem Sinne:

- Kindertageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 14 Jahren (Krippe, Kinderhaus, Kindergarten, Ganztagesbetreuung, Hort ...)
- Kinderkrankenhäuser
- Erholungs- und Kinderheime
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Das Praktikum ist in Form eines Tagespraktikums (1 Tag/Woche am Montag) und dreier Blockwochen organisiert. Die Auswahl der Praxiseinrichtung obliegt der Schülerin/dem Schüler, bedarf jedoch der Zustimmung des Trägers der Einrichtung sowie der Schule. Zwingende Voraussetzung ist die Sicherstellung der fachlichen Anleitung und Ausbildung durch eine Fachkraft im Sinne des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG). Die Fachkraft soll nach abgeschlossener Ausbildung über eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung in dem Praxisfeld verfügen, in dem sie die Anleitung übernimmt.

### **Abschluss der Berufsfachschule**

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsfachschule können Sie entweder in die Berufstätigkeit gehen oder eine verkürzte Ausbildung zur Erzieherin fortsetzen. Auch ist ein Wechsel in die Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) bei vorliegendem Ausbildungsvertrag mit einem Träger möglich.

### **Was kostet die Schule?**

Zunächst einmal gilt: Sie zahlen keine Schulgebühren! Es fallen allerdings einige Umlagen und Beiträge (z. B. hauswirtschaftlicher Grundbetrag) an, gegenwärtig elf Monatsraten zu je 43 Euro.

### **Ansprechpartner**

Sollten Sie weitere Fragen zur Berufsfachschule haben, wenden Sie sich bitte an unser Schulsekretariat:

Monika Schneider oder Regina Linsenmaier  
Telefon (0 71 51) 99 34-145 / -146  
[fsp@grossheppacher-schwesternschaft.de](mailto:fsp@grossheppacher-schwesternschaft.de)



### **Bewerbungsunterlagen**

Folgende Unterlagen fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung bei:

1. Anschreiben mit Motivation
2. Lebenslauf (Vorlage)
3. zwei Passfotos
4. eine beglaubigte Kopie Ihrer Abschlusszeugnisse oder anderer Leistungsnachweise (Zwischenzeugnisse, etc.)
5. persönliche Einverständniserklärung „Schulprofil“ (Vorlage)
6. wenn Sie einer christlichen Konfession angehören, zusätzlich ein pfarramtliches Zeugnis (dies wird Ihnen von Ihrem zuständigen Pfarramt ausgestellt)
7. Schülerdatenblatt (Vorlage)
8. Nachweis über einen Praktikums-/Ausbildungsplatz (Vorlage) [kann nachgereicht werden]

Liegen Ihre Bewerbungsunterlagen vollständig vor, werden Sie ins Aufnahmeverfahren aufgenommen und zu einem Informationsgespräch eingeladen. Dieses Aufnahmeverfahren und Ihre Zeugnisse entscheiden dann über die Zulassung zur Ausbildung.